

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

284 (3.12.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 2 S, Reklamsätze 30 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dugs,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 284

Dienstag den 3. Dezember 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Dez. Zum heutigen 74. Geburtstag der Großherzogin Luise schreibt die „Karler. Ztg.“ u. a.: Mit inniger Anteilnahme und herzlichsten Segenswünschen begehrt das ganze badische Volk den 3. Dezember 1912 als den Tag, an dem die Großherzogin Luise ihr 74. Lebensjahr vollendet. Wenigen ist es vom Schicksal vergönnt, dieses Alter in gleicher körperlicher und geistiger Frische und gleicher Unermülichkeit in tätiger Tätigkeit für andere zu erreichen. Seit 57 Jahren sind Leben und Schicksale der hohen Frau eins mit denen des badischen Volkes. Kein Hoffen, kein Fürchten, keine Freude und kein Leid ist in dieser Zeit durch das Land gegangen, das nicht von der edlen Fürstin und dem Volke gemeinsam empfunden wurde. Das namlche Blatt erinnert an die großartigen Werke der Liebe und Barmherzigkeit, welche die Initiative und Aufopferung der Großherzogin Luise geschaffen hat, und betont: Weit über die badischen Grenzen hinaus ist der Ruf all dieses Tuns gedrungen und überall im deutschen Vaterland, besonders auch in der deutschen Kaiserfamilie, deren engen verwandtschaftlichen Zusammenhang mit dem badischen Herrscherhause Großherzogin Luise als die Tante des Kaisers verkörpert, wird man heute mit herzlichster Liebe und Verehrung der edlen Fürstin gedenken. Ganz besonders aber richtet das badische Volk die innigste Bitte an die Vorsehung, der hohen Frau, die als Gattin des hochseligen Großherzogs Friedrich I., als treubeforgte Landesmutter und als Mutter unsres Iren in den Spuren seines Vaters wandelnden Landesherrn für immer in aller Herzen lebt, noch viele Jahre des gesunden, segensreichen Schaffens zu schenken, in dem ihr Glück und jenes weiter Kreise des Volkes begründet liegt.

Karlsruhe, 2. Dez. Obermusikmeister a. D. H. Liese hat mit Beginn

dieses Monats die Leitung der Karlsruher Feuerwehrkapelle endgültig übernommen, nachdem er nach 40jähriger Dienstzeit seinen Abschied genommen hatte. Herr Kapellmeister Liese leitete bis in die jüngste Zeit die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 14 mit sehr bemerkenswerten Erfolgen.

Karlsruhe, 2. Dez. Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind 9 Geometerkandidaten, darunter Max Liebe von Durlach, als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

Weingarten (Amt Durlach), 2. Dez. Durch Feuer wurde das Anwesen des Maurers J. Windbiel, sowie das angebaute Wohnhaus des Landwirts Ganter nebst einer Scheuer eingedäschert.

Heidelberg, 2. Dez. Nach einer Mitteilung der Königshühnerwarte wurden in der Nacht vom Freitag auf Samstag und am Sonntag vormittag Fernbeben registriert. Auch in Friedingen bei Konstanz will man eine Erdbewegung wahrgenommen haben.

Mannheim, 2. Dez. Die hiesigen Metzgermeister haben den von der Stadtverwaltung angeregten Verkauf russischen Fleisches abgelehnt. Auch die Preise für holländisches Fleisch sind gestiegen.

Baden-Baden, 2. Dez. Der Kaiser traf heute nachmittag 1/2 2 Uhr von Donaueschingen hier ein und wurde am Bahnhof von der Kaiserin, dem Großherzogpaar, der Großherzogin Luise, dem Prinzen Max und den Spitzen der Behörden empfangen.

Baden-Baden, 2. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittag um 5 20 Uhr mittels Sonderzugs abgereist. Am Bahnhof waren zur Verabschiedung erschienen der Großherzog und die Großherzogin und die Großherzogin Luise, ferner die Spitzen der Behörden. Das am Bahnhof erschienene Publikum brachte den Majestäten lebhafteste Ovationen dar. Die Stadt hatte aus Anlaß

des hohen Besuchs reichen Flaggen Schmuck angelegt.

Donaueschingen, 2. Dez. Der Kaiser hat für die neue evang. Kirche außer der ersten großen Schenkung und den früher zugesagten gemalten Kirchenfenstern jetzt die Stiftung des neuen Geläutes zugesagt.

Singen a. S., 2. Dez. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl stimmten 80 Wahlberechtigte ab. Hiervon entfielen 46 Stimmen auf den Generalsekretär der national-liberalen Partei, Rechtsanwalt Thorbecke in Karlsruhe, der somit gewählt ist. 33 Stimmen erhielt Stadtrichter Dr. K. aus Mannheim. 1 Stimmzettel war weiß.

Warnung. In Tageszeitungen und Unterhaltungsblättern wird neuerdings ein Kopfmittel des Dr. L. Bertram Hawley oder der New-York Medical Co. in Rochester angekündigt; das Unternehmen unterhält Filialen in Paris, rue de l'Élyse Nr. 9, und in Mailand, Via Torino Nr. 21. In einer Druckschrift „Der Kropf (Schilddrüsengeschwulst) und wie derselbe ohne chirurgische Operation geheilt werden kann“ wird die in dieser Schrift gerühmte Behandlungsweise als das einzige Heilmittel hingestellt, welches den Kropf entfernt, unter welchen Erscheinungen sich dieser auch immer zeige. Die Behandlungsweise, durch deren Anwendung in den drei letzten Jahren 60 000 Personen von Kropfleiden befreit worden sein sollen, wird u. a. als eine „himmlische Vorsehung“ bezeichnet. Die Bestandteile der bei der Behandlung in Anwendung gebrachten Präparate werden geheimgehalten. Der Preis für die Behandlung beträgt 100 Mk., in Ausnahmefällen 50 Mk. Um die Höhe dieses Preises dem Publikum gegenüber zu rechtfertigen, heißt es in der genannten Druckschrift, daß der Patient nicht nur die Arznei an und für sich, sondern auch den Dienst, die Genugtuung, das Vertrauen und die Gewißheit eines guten Erfolges bezahlen müsse, welche ihm die Behandlung geben wird, wenn er sich der-

Fenilleton.

51)

Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Auch sonst bedrückte Evas Gemüt manche Sorge. — Onkel Horst war seit dem Hochzeitstag Gabis auf Reisen. Ruhelos trieb es ihn in der Welt umher, und daß er nicht heimkehren mochte, zeigte Eva, daß er den Frieden seiner Seele noch nicht wiedergefunden hatte. Den Winter hatte er in Kairo verbracht, hatte Reisen in das Innere des Landes unternommen. Dann war er nach den Sunda-Inseln gegangen, und jetzt im Frühjahr hielt er sich in Italien auf. Nie blieb er lange an einem Ort. Eva erhielt nur kurze Postkartengrüße von ihm, herzlich gehalten und scheinbar wohlgenut. Aber die Sorge um ihn verließ sie nie ganz.

Äußerlich schien sie ruhig, fast heiter. Sie schaltete unermülich in Haus und Kinderstube und schaffte der innig geliebten Tante Maria die ruhigen Stunden, die sie für ihre Arbeit brauchte. Noch immer lieferten Fritz und Maria vereint die schönsten Entwürfe und

Zeichnungen, und die Stoffe aus der Firma Herbig erhielten einen Weltruf.

Die beiden seltenen Menschen taten alles, um Eva aufzuheitern, und das junge Mädchen fühlte innigen Trost in der Liebe, die sie hier umgab.

Dann kamen plötzlich schlimme Nachrichten aus Hattenfelde. Gabi hatte sich erkältet. An einem heißen Sommertage war sie mit Bernhard durch den Wald bis zu den Werken gegangen. Auf dem Rückweg wurde sie von einem furchtbaren Unwetter überrascht. Völlig durchnäßt war sie in atemlosem Lauf bis zu dem kleinen Pavillon gekommen, und hatte hier das Unwetter abwarten wollen. In Sturm und Wind zusammenschauernd, mit den feuchten Kleidern auf dem Leibe, hatte sie sich eine bözartige Erkältung zugezogen. Sie war an einer sehr heftigen Lungenentzündung erkrankt. Hohes Fieber hatte sich eingestellt, und bei ihrer zarten Konstitution waren die Ärzte nicht ohne Bedenken.

Bernhard hatte sofort seine Mutter herbeigerufen. — Bettina bekam Urlaub und traf noch am selben Tage in „Villa Anna“ ein.

Mit voller Hingabe ihrer Persönlichkeit pflegte sie ihre Schwiegertochter. Sie rang mit nimmermüden Händen schließlich auch

dem Tod sein Opfer ab. Gabi überstand die Krise, und das Fieber fiel.

Alle, die um das zarte Leben gebangt und gezittert hatten, atmeten auf. Eva weinte Freudentränen, als die erste hoffnungsvolle Kunde einlief. Hatte sie doch jetzt so recht deutlich empfunden, wie fest sie innerlich mit Gabi verwachsen war.

Man hatte Horst Wendenburg Nachricht von der Erkrankung seiner Tochter gesandt. Da er aber seinen Aufenthaltsort gewechselt und erst später darüber Nachricht gab, erhielt er die Kunde von Gabis Erkrankung zugleich mit der Mitteilung, daß sie die Krise überstanden und auf dem Wege der Besserung sei. So verschob er seine Heimreise wieder. Gabi kam, trotz der opferfreudigen Pflege Bettinas, gar nicht recht zu Kräften, sie lag matt und teilnahmslos auf ihrem Lager, und nur so lange Bernhard bei ihr war, leuchteten die Augen in intensiver Härlichkeit auf. Ging er hinaus, dann erlosch das Leben in ihren Blicken. Bettinas erfahrenen Augen entging es nicht, daß die Ärzte mit dem Zustand der jungen Frau nicht zufrieden waren, sie sah auch selbst, daß Gabi gar nicht den Eindruck einer Genesenden machte. Und endlich teilten ihr und Bernhard die beiden Ärzte mit, daß

selben unterwirft. In ärztlichen Kreisen sind Heilungen von Kropfleiden durch Anwendung des Hamley'schen Mittels nicht bekannt geworden. Auch in Frankreich wird dieses Unternehmen von sachmännischer Seite als ein mit marktschreierischer Reklame arbeitendes schwindelhaftes Kurpfuschergeschäft betrachtet. Vor dem Bezug des Mittels muß daher gewarnt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. Zu Anfang der heutigen Reichstagsitzung nahm der Reichskanzler das Wort zur Besprechung der auswärtigen Lage, insbesondere der Ereignisse auf dem Balkan, die seit Jahrzehnten die Großmächte hervorragend beschäftigt. Die Großmächte seien stets bestrebt gewesen, einen Ausbruch möglichst lang hintanzuhalten und bis zuletzt einen Konflikt zu verhindern.

Seitdem uns — so fuhr der Reichskanzler fort — im letzten Sommer der Zusammenschluß des Balkanbundes bekannt wurde, mußten wir diesen Ausbruch für unvermeidlich ansehen. Ich kann jedoch die bestimmte Hoffnung aussprechen, daß es gelingen wird, den Kampf zu lokalisieren. Wenn auch unsere Interessen im Balkan hinter denen anderer Mächte zurückstehen, so sind wir doch an der ökonomischen Gestaltung im Orient sehr wesentlich interessiert, beispielsweise an den Sicherheiten für die türkischen Staatsgläubiger. Außerdem werden wir bei der Regelung mancher Frage unser Wort zugunsten unserer Verbündeten in die Waagschale zu legen haben. Von den Kriegführenden wird nicht bestritten, daß die Großmächte aufgrund ihrer Interessen zur Mitwirkung bei der endgültigen Regelung der Kriegsergebnisse berufen sind. Den Großmächten wird die Durchsetzung ihrer Forderungen erleichtert bei diesem gemeinsamen Sorgehen. Darüber besteht ein lebhafter Gedankenaustausch unter den Mächten, der bisher in entgegenkommender Weise stattfindet und alle Aussicht auf Erfolg bietet. Wenn die Abmachungen der Kriegführenden Mächte untereinander vorliegen, so wird zu prüfen sein, inwieweit sie in die Interessensphäre der anderen Mächte eingreifen. Sollten sich, was wir nicht hoffen, unlösliche Gegensätze ergeben, so werden die direkt interessierten Mächte ihre Ansprüche zur Geltung zu bringen haben, auch unsere Bundesgenossen. Wenn diese aber bei Geltendmachung ihrer Interessen wider Erwarten von dritter Seite angegriffen und dabei in ihrer Existenz bedroht sein sollten, werden wir unserer Bündnispflicht getreu, fest und entschlossen an ihre Seite zu treten haben und an der Seite unserer Verbündeten zur Wahrung unserer eigenen Stellung in Europa und zur Verteidigung der Sicherheit und der Zukunft unseres Landes stehen. Ich bin fest überzeugt, daß wir bei einer solchen Politik das ganze Volk hinter uns haben werden. Bei Pflege unserer wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu den Balkanstaaten haben wir der Türkei manchen Dienst geleistet, ohne unsere guten Beziehungen zu anderen Mächten zu gefährden. Diese Politik werden wir auch weiter verfolgen und darnach streben, die Türkei nach dem Friedensschluß als wichtigen ökonomischen und politischen Faktor lebenskräftig zu erhalten. Darin stimmen wir nicht nur mit unseren Bundesgenossen, sondern auch mit den anderen Mächten überein. Die den Großmächten von der Presse unterstellten Absichten auf Landerwerb auf Kosten der Türkei kann ich als unrichtig bezeichnen. Der Gedankenaustausch unter den Großmächten wird fortgesetzt und läßt eine allseitig befriedigende Regelung erwarten.

die Lunge Gabis angegriffen sei, die junge Frau müßte unbedingt so bald wie möglich nach dem Süden, wenn sich die Hoffnung auf völlige Heilung verwirklichen sollte. Daß eine solche überhaupt fraglich sei, sagten sie nicht direkt, aber Bernhard fühlte es durch.

Das Herz tat ihm weh, wenn er nun an Gabis Lager saß und ihre linderkleinen, schmalen Händchen in den seinen hielt. Sie war ihm so lieb geworden, die kleine zärtliche Frau. Ihre hingebungsvolle Liebe hatte ihn gerührt, er brauchte sich nicht zu verstellen, wenn er liebevoll und zart zu ihr war. Wohl konnte er Ewas Verlust nicht verschmerzen, aber sein junges Weib merkte nichts davon, daß sie nicht die erste im Herzen ihres Mannes war. Ihr genügte die gehaltene Zärtlichkeit, die er ihr geben konnte. Von den ungestümen, sehnsüchtigen Stürmen in seiner Brust hatte sie keine Ahnung. Mit einer solchen Liebe hätte sie wohl auch nichts anzufangen gewußt, sie wäre davon erdrückt worden.

Nun saß er Tag um Tag an ihrem Bett, sobald er die nötigen Geschäfte auf den Wägen erledigt hatte. Zum Glück war Direktor Schmalfeldt wieder im Amt tätig, und wenn er auch nicht mehr so viel leisten konnte, wie vor seiner Krankheit, etwas entlastet wurde Bernhard doch.

Nach der Rede des Reichskanzlers griff Abg. Ledebour (Soz.) die Leitung der auswärtigen Politik heftig an.

Berlin, 3. Dez. Seit einigen Tagen sind nicht weniger als 4 im Alter von 12 bis 14 Jahren stehende Schulknaben aus der elterlichen Wohnung verschwunden. Es dürfte zum Teil die Furcht vor einer schlechten Zensur die Ursache sein. Trotz der Bemühungen der Behörden war der Aufenthaltsort der Vermissten bisher nicht zu ermitteln.

Hamburg, 2. Dez. Das unter der Bankstraße hindurchführende Hauptziel der Stadtwasserkunst ist heute abend zusammengebrochen. Durch die hervorbrechenden Wassermassen wurden die umliegenden Keller unter Wasser gesetzt. Durch die Gewalt des hervorquellenden Wassers wurde das Erdreich fortgeschwemmt, sodaß dort der Fuhrwerks- und Straßenbahnverkehr vollkommen eingestellt werden mußte. Etwa eine Stunde lang war Hamburg ohne Wasser, bis man eine Umleitung des Wasserzuzusses vorgenommen hatte. Die Feuerwehr ist mit dem Auspumpen der überfluteten Keller beschäftigt.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Die abgelöste Besatzung des Kanonenbootes „Tiger“ ist heute nachmittag aus Kamerun hier eingetroffen.

Schweiz.

Bern, 3. Dez. Gestern wurde die Winteression der Bundesversammlung eröffnet. Die Präsidenten beider Räte gedachten in ihren Eröffnungsreden in warmen Worten des Besuches des deutschen Kaisers, der im ganzen Schweizer Volk einen sehr warmen Widerhall gefunden habe. Sie gedachten ferner des auf schweizerischem Boden abgeschlossenen italienisch-türkischen Friedens und endlich des Balkankrieges, dem hoffentlich bald ein allen Verhältnissen gerecht werdender Friede folgen werde. Zu Präsidenten beider Räte wurden Freisinnige gewählt.

Frankreich.

Paris, 3. Dez. Auf der nordwestlich von Madagaskar gelegenen Insel Rom Be wütete in der Nacht zum 24. November ein Orkan, der ungeheuren Schaden anrichtete.

Paris, 3. Dez. Durch den Orkan auf der Insel Rom Be wurden die Plantagen verwüstet, Häuser stürzten ein und zahlreiche Einwohner kamen ums Leben. Es herrscht großes Elend.

England.

Glasgow, 2. Dez. Gestern fielen drei Straßenzüge einem Riesenbrande zum Opfer. Mehrere Geschäftsgebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Hunderte von Familien sind obdachlos.

Trotzdem war nicht daran zu denken, daß er Gabi begleiten konnte. Ihr Aufenthalt in dem Süden sollte sich bis zum Mai des nächsten Jahres ausdehnen. So lange konnte er unmöglich abkommen, da Wendenburg nicht zu Hause war. Bettina hatte sich jedoch bereit erklärt, mit Gabi zu reisen. Sie erhielt auch unbeschränkten Urlaub. Als Bernhard seiner Frau eröffnete, daß sie zur Herstellung ihrer Gesundheit schon in den nächsten Tagen mit Bettina nach dem Süden reisen sollte, wurde sie furchtbar unruhig. Sie wollte sich um keinen Preis von ihrem Manne trennen und verlangte, man solle ihren Vater heimrufen, damit Bernhard sie begleiten könnte. Sie hörte auf keinen anderen Vorschlag, auch nicht die Aussicht, daß ihr Vater statt Bernhard zu ihr kommen sollte, fand ihren Beifall. „Wenn Du nicht mit mir gehst, sterbe ich vor Sehnsucht nach Dir“, rief sie weinend. Man mußte ihr den Willen tun. Bernhard versprach, ihren Vater heimzurufen und ihr zu folgen, sobald er die Geschäfte in dessen Hände gelegt. Auf ihrer Abreise bestand er jedoch fest, wie die Ärzte, die jede Verzögerung für eine Gefahr hielten.

Wendenburg hatte sich, als er hörte, daß Gabi auf dem Wege der Besserung sei, mit einem befreundeten Herrn, den er zufällig ge-

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 3. Dez. Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls wird für heute erwartet. Unmittelbar darauf werden die Friedensverhandlungen wahrscheinlich auf neutralem Boden beginnen.

Sofia, 3. Dez. Das Blatt „Mir“ meldet: Nachdem die griechischen Delegierten die von ihrer Regierung erbetenen Instruktionen erhalten haben, traten die Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Teile gestern nachmittag zu einer neuen Konferenz zusammen, die, wie man glaubt, entscheidend sein wird.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 3. Dez. Wir haben bereits an dieser Stelle und im Infanatenteil darauf hingewiesen, daß das hiesige Dilettanten-Orchester am kommenden Sonntag den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr beginnend, im Saale der „Festhalle“ aus Anlaß seines 5. Stiftungsfestes ein g'heres Konzert veranstaltet. Nach dem uns vorliegenden Programm verspricht dieses Konzert etwas ganz Besonderes zu werden, zumal dabei u. a. auch Werke von Rich. Wagner, Mascagni, Lehár u. zum Vortrage gelangen und das Orchester an diesem Abend alles aufbieten wird, seinen geehrten Gästen einige g'nußreiche Stunden zu bereiten. Es muß unumwunden zugegeben werden, daß das Dilettanten-Orchester während seines 5jährigen Bestehens, unter der tüchtigen Leitung seines vorzeitigen Herrn Dirigenten, es zu anerkanntermaßen guten Leistungen auf dem Gebiete der volkstümlichen Streichmusik gebracht hat. Wir dürfen daher schon heute mit Bestimmtheit erwähnen, daß das musikliebende Publikum an diesem Abend voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird. Dem strebsamen Orchester aber wünschen wir als Anerkennung seitens seiner verehrten Freunde ein volles Kreuz und hoffen gerne, daß ihm an seinem Ehrenabend ein guter Erfolg beschieden sein möge und dieser Erfolg dazu beitrage, den Mitgliedern ein Ansporn zu sein, auf der beschrittenen Bahn weiterzufahren, zum Wohle ihrer schönen und guten Sache.

Eingesandt.

Auf das Eingesandt des Herrn Adalbert Bort vom 30. Nov. d. J. habe ich zu erwidern: „O wie häßlich ist der Raub!“ Möge Herr Bort dieses Sprichwort seinen Sachverständigenurteilen noch hinzufügen. Gustav Ewald, Ofensekretär.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 27. November 1912. 1) Rothwang Julius von Neckargartach und Bettach Gustav Emil von Pforsheim wegen Betrugs: Rothwang 2 Monate, Bettach 2 Wochen Gefängnis. 2) Mannuß Christian

trossen, nach Griechenland begeben. So erhielt er die erneute schlimme Kunde erst dort. Und bald darauf traf Bernhards Brief ein mit der Bitte, daß Horst möglichst bald heimkehren möchte, da er fürchtete, die Sehnsucht ließe Gabi nicht zur Ruhe kommen, er müsse ihr folgen. Wendenburg empfing diesen Brief gerade, als er im Begriff war, vor seinem Hotel in ein Automobil zu steigen. Er hatte mit dem befreundeten Herrn eine Ausfahrt geplant. Erst wollte er die Beteiligung an der Fahrt aufgeben, um sofort abzureisen, aber schließlich gab er den Bitten des Herrn nach.

„Auf einige Stunden wird es ja nicht ankommen“, dachte er.

Aber gleich am nächsten Morgen reiste er ab, den kürzesten Weg einschlagend. Die Sorge um sein Kind ließ ihn alles andere vergessen.

Als er in Hattenfelde eintraf, empfing ihn Bernhard schon voll Unruhe, denn er wußte, Gabi würde sich vor Sehnsucht nach ihm verzehren.

Wendenburg trieb nun selbst zur Eile, und nachdem die beiden Herren geschäftlich das nötige besprochen hatten, reiste Bernhard ab.

(Fortsetzung folgt.)

von Sternfels wegen Verleibung: 1 Monat Gefängnis. 3) Späth Benedikt von Allensbach wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis. 4) Hartmann Karl von Langensteinbach und Müller Karl von Langensteinbach wegen Körperverletzung: Hartmann 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage, Müller 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 5) Mannuh Gottlieb von Sternfels wegen Betrugs: Freisprechung. 6) Billel Karl Friedrich von Rue und Haag Anton von Schillwied wegen Bedrohung: Hagl 14 Tage Gefängnis, bezügl. des Billel blieb Verhandlung ausgesetzt. 7) Müller Gustav von Durlach wegen Verleibung des Karl

Kähler in Forzheim: Vertagt. 8) Kähler Karl von Forzheim wegen Verleibung des Gustav Müller in Durlach: Vertagt. 9) Philippine Schmidt geb. Hoch von Sengen wegen Gewerbeunzucht: 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 4. Dezember 1912, vorm 9 Uhr: 1) Dieb Wilhelm von Knittlingen, Stoll Rudolf von Untergrombach, Schwaninger Anton von Untergrombach wegen Körperverletzung. 2) Jordan Richard Christof von Grözingen

wegen Betrugs. 3) Kuffle Wilhelm von Frieolzhelm und Des Friedrich von Eberbach wegen Verleibung. 4) Luz Karl Friedrich von Grämvetterbach wegen Jagdvergehens. 5) Heck Jakob von Ottenau wegen Milchfälschung. 6) König Friedrich von Durlach wegen Gewerbevergehens. 7) Heid Franz Anton, Sprähler Josef Anton, beide von Jöhlingen, wegen Jagdvergehens. 8) Ghnis Anna von Jöhlingen wegen Verleibung des Friedrich Eugen Rohmüller von Jöhlingen. 9) Steeger Peter von Durlach wegen Verleibung des Karl Schott in Durlach.

PELZ

reichteste Auswahl
Neuheiten in der Pelzmode
beste Kürschnerarbeit eigener Werkstätte

Adolf Lindenlaub
Karlsruhe Kaiserstrasse 191 Telefon 846

Mülhänser Reste!

Billigste Weihnachtsgeschenke.
Empfehle mein großes Lager
sämtl. Stoffe für Damen- u. Kinderkleidung
in allen Farben und Mustern zu bekannt billigen
Preisen
Gust. Raquot, Jägerstr. 10.
500 kleine Reste für Puppenkleider u. s. w.
äußerst billig

Wichtig für die Weihnachts-Einkäufe
sind für jede sparsame Hausfrau die enorm billigen
Gelegenheitskäufe im Restengeschäft
Kein Laden 5 Weingarterstrasse 5 II. Stock
K. Döllinger.

Sämtliche Backartikel

kaufen Sie in nur erstklassiger, neuer Ware zu äüherst
billigen Preisen bei
Oskar Gorenflo, Hostlieferant.

4—5 Mk. täglich
leicht im Hause zu verdienen.
Näheres gegen Rückporto.
Alfred Schröder, Aachen C. 6.

Vertreter gesucht.
H. Jürgensen & Co., Cigarren- und
Cigarettenfabrik, Hamburg 22.

Junger Boxer entlaufen.
Abzugeben Zimmeregeschäft Froh-
müller, Gartenstraße.

Große Brotkundschaft
mit Pferd u. Wagen in Wöschbach
zu verkaufen. Offerten unter
Nr. 366 an die Exped. d. Bl.

Guterhaltener Heberzieher
zu verkaufen für das Alter von
15—16 Jahren
Seboldstr. 12, 2. St. II.

40 tote Ratten

pro Tag zur Strecke gebracht — groß-
artig ist der Erfolg — bin die Ratten
los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot —
findet bei meinen Kunden großen An-
hang etc. so und ähnlich heißt es immer
in den allzugenommenen Zeitschriften über „Es
hat sich brennen“. Wo keine Ratten mehr
in die „alle acht“ von Giftbrocken nicht
mehr angeht werden, da wird das
von den schädlichen Nagetieren mit
wahrer Begeisterung gefressen, für
Haustiere und Geflügel absolut un-
schädlich. Es hat sich brennen“ kann
wirken. Nur edel in plombierten Pak-
kungen zu 50 Pf. 1, 3 und 5 Mark.

Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstrasse 74.

Frei-Wohnung.
2 Zimmer u. Küche werden bis
1. April an kleine Familie gegen
häusliche Berrichtungen abgegeben.
Offerten unter Nr. 367 an die
Expedition d. Bl.



Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere
werten Mitglieder nebst Familienange-
hörigen, sowie die Kameraden der
hiesigen militärischen Vereine zu unsrer
am Samstag den 7. Dezember d. Js.,
abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Saale
zum Roten Löwen beginnenden

Barbara-Feier

bestehend in Musik, Theater, humoristischen u. gesanglichen
Darbietungen mit darauffolgendem Tanz kameradschaftlichst
einzuladen mit der Bitte um recht zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Besonders sind die dem Verein noch ferustehenden
Reservisten der techn. Waffen: Feld-, Fuß- u. Marineartillerie,
Pioniere, Telegraphen- u. Luftschifferabteilung frdl. eingeladen.

Oiga-Pulver
seit Jahren erprobt für Kühe u. Pferde,
die nicht trücht werden. Pat. 1
Jund's Einhorn-Apothek
H. Gargen, Durlach.

Neue Marinaden

**Bismarckheringe
und Kollmöpfe**
3 Stück 20 Pfg
russische Sardinen
1/4 Pfd. 10 Pfg.
30 "
Brätheringe
Stück 8 Pfg
große Dose 3 20 Mk
**Bismarckheringe u.
Kollmöpfe in Dosen**
4 Liter 2 10 Mk
Seringe in Gelée
1/4 Pfd. 10 Pfg.
Kiel. Süßbäcklinge
3 Stück 20 Pfg.

Luger u. Filialen.

Ein gut erhaltener
Plüsch-Diwan
ist billig zu verkaufen
Baseltorstr. 48, 2. St.

Gesundes, flehiges **Wädchen**,
das alle Hausarbeit versteht, findet
gute Stelle per 1. oder 15. Dez.
Wo, sagt die Exped. d. Bl

Gänselebern

kauft zu höchsten Preisen
Frau Schaber, Kelterstraße 25.
Kdl. Ehepaar sucht auf 1. April
1913 in Grözingen oder nächster
Umgebung eine 3—4-Zimmer-
Wohnung mit Garten, eventl.
Häuschen zum Alleinbewohnen.
Ohne Garten zwecklos. Off. unt.
Nr. 365 an die Exp. d. Bl. erb.

Gut möbl. Zimmer
(evtl. Wohn- und Schlafzimmer)
mit Badeeinrichtung per 1. Januar
gesucht. Angebote unter Nr. 364
an die Expedition dieses Blattes.

Eine 3-Zimmer-Wohnung
mit Glasabschluss auf 1. April ge-
sucht. Off. u. Nr. 363 an die Exp.

Eine schöne 3-Zimmer-Woh-
nung mit Küche samt Zubehör
ist auf 1. April zu vermieten
Seboldstraße 6.

Zu vermieten auf sofort od. später:
Wilhelmstr. 11 eine Wohnung
von 2—3 Zimmern und Zugehör.
Näheres beim Wirt dase bit oder
Bravere Höpfer, Karlsruhe

Eine schöne Manjarden-Wohnung
von 3 Zimmern mit Gas und
Glasabschluss samt allem Zubehör
im Hinterhaus sofort zu vermieten.
Näheres **Winkstraße 59.**

Geräumige helle 3-Zimmer-
Wohnung Lammstr. 25, 2. Stock,
mit Küche, Keller und Speicher pr.
sofort oder 1. Januar 1913 zu
vermieten.

Carl Leussler, Lammstr. 23.

Schön möbl. Zimmer,
mit oder ohne Pension, zu ver-
mieten **Sophienstraße 14 II.**

Fein möbliertes Zimmer
zu vermieten
Stülingerstr. 19, 3. St.

Vollständiges Bett,
ovaler Tisch und 2 Hochstühle billig
zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Maronen

Pfd. 15 S
5 " 70 "

Rotkraut

Pfd. 8 S

Luger & Filialen.

Großer Weihnachts-Verkauf

Beginn Mittwoch, 4. Dezember.

Bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf decken, besichtigen Sie mein reichhaltig, gut-sortiertes Lager, sowie meine Weihnachts-Ausstellung.

August Schindel jr., Durlach Hauptstr. 88.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet!

Tanz-Unterricht

an einzelne, auch ältere Personen, auf Wunsch Sonntag nachmittags erteilt bei mäßigem Honorar

Karl Goldschmidt, Tanzlehrer,
Kilisefeldstraße 9, 4. St.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

Semi-Emaill
Echte Emaill
Kinderzahn
Hirschgrande
Schmuck

in Broschen, Armbänder, Anhänger,
Manschettenknöpfe u. s. w. in Gold,
Silber und Doublé.

Adolf Schäfer

Goldschmied, Hauptstrasse 26.

Gefunden

wurde, daß die beste medizinische Seife
Starknupf Teersäure-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten
und Hautausschläge, wie: Mitesser,
Flecken, rote Flecke u. c. beseitigt
à St. 50 Pfa. in beiden Apotheken

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
auf Weihnachten im Anfertigen
von Haararbeiten jeder Art, wie

Haarketten, Puppen-
Perrücken, Böpfe u.

Empfehle zugleich mein Lager in
Toiletteisen, Parfümerien,
Kämmen, Kopf- und Zahn-
bürsten. Hochachtungsvoll

Stephan Gahl, Friseur,
Aue, Adlerstraße 8.

Ausgekämmte Haare werden fort-
während angekauft.

Heute frische
Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zum Flug

Vogesen-Wurstchen,
per Paar 25 u. 30 S., empfiehlt
Chr. Bauer,
Norddeutsche Wurstwaren — Eier
en gros en detail.

Wer gibt täglich 20 Liter
Milch mit Rundschaft
ab? Näheres in der Exp. d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer nun in
Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Christine Zöller, geb. Walschburger,

für die Besuche und Liebesgaben während
ihrer Krankheit, den Krankenschwestern für ihre auf-
opfernde Pflege, Herrn Dekan Meyer für die trostreichen
Worte und für den erhebenden Grabgesang der Schüler
des Herrn Hauptlehrer Linder sagen wir unseren herz-
lichsten Dank

Aue den 3. Dezember 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.



Heute nacht entlichst unerwartet
unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Elise Schabinger,
geb. Waibel.

Durlach den 2. Dezember 1912

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenpenden und Beileidsbesuche bitten zu unter-
lassen.

Die Trauerfeier findet Mittwoch nach mittag 2 Uhr
in der Friedhofskapelle hier statt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 8. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr,
findet im Gasthaus zum Ochsen in Königobach landwirtschaft-
liche Besprechung über Pferdezüchtung statt, wobei Herr Zucht-
inspektor Hod Heidelberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie alle sonstigen
Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 30. November 1912.

Die Direktion:
Eduard Werton.

Backartikel

in nur erstklassiger Ware

von tadelloser Beschaffenheit zu billigsten Preisen empfiehlt

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstraße 16 — Telefon 76.

Warm zu empfehlen ist Zuder's Patent-
Medizinale-Seife gegen unreine Haut,
Mitesser.

Pickel,

Rötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W.
à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig,
stärkste Form). Dazu Zuder's-Creme
à 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter,
Adler Drogerie.

Schuhcreme Pilo

wird täglich mehr verlangt.
Qualität und große Ausgiebig-
keit sind die Vorzüge.
Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Kaufe

getragene Herren-
u. Frauenkleider,
Schuhe, Möbel, Betten aller Art
und zahle beste Preise

H. Blech, Hauptstr. 42.
Bei Nachricht komme ins Haus.

Gänselebern

werden fortwährend zu den äußersten
Preisen angekauft

Kronenstr. 3.

Ebenfalls sind auch junge,
fettgestopfte Gänse, sowie zerlegte
Teile und Gänsefett zu haben.

Trockenes buchenes Scheitholz,

gefägt und gespalten, liefert von
10 Btr. ab à 1.10 frei vor's Haus

Fritz Schweizerhof
Karlsruhe-Rintheim.

Bestellungen per Postkarte

Basenfelle,

klein u. groß, 1—1.10 M p. Stück,
Kauichen-, Hirsch-, Reh-,
Seib- u. alle andern Sorten Felle
kauft zu höchsten Preisen

E. Kratzsch, Kilisefeldstr. 2.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

29. Nov.: Walter, Rat. Ludwig Ben-
ding, Handelsmann.

Eheschließung:

30. Nov.: Hermann Möhler, Bahnarbeiter,
und Lina Gang, beide von
Wödingen, Amt Bretten.

30. " Christian Heinrich Benzinger
von hier, Fabrikarbeiter, und
Elise Weiler von Karlsruhe.

Gestorben:

1. Dez.: Elise geb. Waibel, Witwe des
Großh. Forstmeisters a. D.
Ludwig Schabinger, 72 J. a.

Voranschläge Witterung am 4. Dez.
Vorübergehend Besserung.